## Prüfbogen A

#### **P4**

## Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

## A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	11:48
4.	Nummer Prüfbogen A	4

#### B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P4
2.	Pflegekasse	Privatversicherung
3.	Pflege-/Wohnbereich	Wohnbereich 1 A
4.	Geburtsdatum	**.**.1932
5.	Alter in Jahren	93
6.	Einzugsdatum	**.02.2024
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Chronische Niereninsuffizienz, Sklerotisierende Armarthrose links, Osteoporose
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	000801
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	☑ ja     □ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 4 ☐ 5 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	<ul><li>□ versorgte Person aus der Subgruppe A</li><li>☑ versorgte Person aus der Subgruppe B</li><li>□ versorgte Person aus der Subgruppe C</li></ul>
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja    □ nein
13.	vorhandene Unterlagen	Folgende Unterlagen waren zur Datenverarbeitung vorhanden:  • die Pflegedokumentation sowohl in Papierform
		als auch in elektronischer Form



14.	Kurzzeitpflegegast	□ ja	
C. Aı	nwesende Personen		
1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Kebrich, Sabine	
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1	
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung	

## Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

#### 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):

#### Qualitätsaussage

4.

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☑ Aufstehen	Wenn die versorgte Person eine Hand gereicht bekommt oder sich an einem Hilfsmittel festhalten kann, kann sie aus eigener Kraft aufstehen.
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☑ Treppen steigen	Beim Steigen der Treppe muss die versorgte Person durch eine Pflegeperson gestützt oder festgehalten werden.
☑ Beweglichkeit der Extremitäten	Es bestehen Einschränkungen der Beweglichkeit: • in den Schultergelenken (links mehr als rechts)
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang r	mit der Mobilität und der Lagerung

8
፸
×
ж
=
ŝ
ð
ö
₽.
ᇄ
-
ä
໘.
8
ö
ð
<u>~</u>
₹
Š
B00035
B00035
881350484 B00035
881350484 B00035
B00035
881350484 B00035

Rollator, Duschstuhl, Handnotrufsender als Kette				
Plausibilitätskontrolle				
1. Stehen die Angaben zur Mobilität anderen Quellen?	in der Ergebniserfassung in Einklang mit den In	formationen aus		
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu		
2. Stehen die Angaben zu gravierend Quellen?	en Sturzfolgen in Einklang mit den Information	en aus anderen		
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu		
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite			
A) keine Auffälligkeiten ☑				
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen		
C) Defizit mit Risiko negativer Folge	n für die versorgte Person			
D) Defizit mit eingetretenen negativ	en Folgen für die versorgte Person			

# 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.



#### Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	48,2
Gewicht vor drei Monaten	47,5
Gewicht vor sechs Monaten	46,5
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	
Größe (in cm)	160,0
aktueller BMI*	18,8
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Die versorgte Person ist beim Zerteilen von Nahrung und beim Eingießen von Getränken überwiegend selbständig. Es ist beim Öffnen von Flaschen oder beim Schneiden von harten Nahrungsmitteln punktuelle Hilfe erforderlich.  Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.

\* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:

## Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen

☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde		☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnal ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufn ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraf ☐ Applikation per Bolus	nme möglich ahme möglich
Nahrung kcal/24 h + Flussrate			
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate			
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verl	band		
☐ subkutane Infusion			
☐ intravenöse Infusion			
☐ Hilfsmittel			
☐ Sonstiges			
Ergebniserfassung in Einklang mit den I  keine Auffälligkeiten festgestellt  Bewertung der Auffälligkeiten und	□ Auffälligkeit	festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
A) keine Auffälligkeiten 🗹			_
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken o	der negativen	Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen	für die versor	gte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negative	n Folgen für d	ie versorgte Person	
1.3 Unterstützung bei Kontinenzve Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- und vorhandene künstliche Ausgänge werd Informationserfassung	l bedürfnisger	echt bei Kontinenzverlust unte	rstützt. Ggf.
Kontinenz			
Beeinträchtigungen der Harn- und Stu	ıhlkontinenz	Bei der versorgten Person lie Bereich der Kontinenzförder Kompensation von Kontinenz Versorgung künstlicher Ausgä	ung, der verlust oder der

Nutzung von		□ suprapubischem Katheter □ transurethralem Katheter □ Inkontinenzprodukten offer □ Inkontinenzprodukten gesch □ Hilfsmitteln □ Stoma □ Sonstigem	
Die versorgte Person nutzt keine Hil	fsmittel im Zusan	nmenhang mit Kontinenzverlust	•
Bewertung der Auffälligkeiten un Bewertung entfällt  1.4 Unterstützung bei der Körpen Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- un Informationserfassung	rpflege	echt bei ihrer Körperpflege unte	rstützt.
Körperpflege			
Beeinträchtigungen der Selbständig der Körperpflege	keit im Bereich	Die versorgte Person ist überw unselbständig und sie kann nu Körperpflege selbständig durch	r geringe Anteile der
Plausibilitätskontrolle  1. Stehen die Angaben zur Selbststän mit den Informationen aus anderen G	ndigkeit bei der S Quellen?	elbstversorgung in der Ergebnis	erfassung in Einklang
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☑ Auffälligkeit	festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
Die Einrichtung stuft die versorgte P Ausziehen des Unterkörpers" sowie ein. Tatsächlich war die versorgte Pe Bereichen unselbstständig.	"An und Auskleid	den des Oberkörpers" als überw	viegend selbstständig
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite		
A) keine Auffälligkeiten ☑			
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen	Folgen für die versorgte Persor	erwarten lassen

# Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen



# 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

# Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

#### 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

#### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

#### Informationserfassung

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)
<ul> <li>☑ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)</li> <li>□ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)</li> <li>□ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)</li> <li>□ die versorgte Person ist blind</li> <li>□ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
<ul> <li>☑ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)</li> <li>☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)</li> <li>☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)</li> <li>☐ die versorgte Person ist gehörlos</li> <li>☐ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
kein Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Beeinträchtigungen des Seh- und/oder des Hörvermögens oder bei der Nutzung eines Hilfsmittels zur Kompensation der Beeinträchtigungen
Genutzte Hilfsmittel
Lesebrille, Alltagsbrille

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen

Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

#### Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbständig Kontakte	keit bei der Gestaltung des Alltagslebens und	der sozialen
☐ Tagesablauf gestalten und an Ver ☐ Ruhen und Schlafen ☐ sich beschäftigen ☐ in die Zukunft gerichtete Planung ☐ Interaktion mit Personen im direk ☐ Kontaktpflege zu Personen außer	en vornehmen Iten Kontakt	
Bei der versorgten Person liegt kein oder Kommunikation vor.	Bedarf an Unterstützung bei der Tagesstruktur	ierung, Beschäftigung
Kognitive Fähigkeiten und psychisch	ne Beeinträchtigungen	
versorgte Person gibt auf alle gestell Qualitäten orientiert. Merk- und Kor berichtet sie aus der personellen Ve verstanden und Entscheidungen des Plausibilitätskontrolle  1. Stehen die Angaben zur Selbständi	t der Inaugenscheinnahme ausgeglichen und fiten Fragen umfassend sowie folgerichtig Ausknzentrationsfähigkeit sind im ausreichenden Mrgangenheit und der Krankheitsgeschichte. Sach Alltags können getroffen werden.  gkeit der versorgten Person bei der Gestaltungsung) in Einklang mit den Informationen aus an	unft und ist zu allen aße erhalten. So hverhalte werden des Alltagslebens und
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu den kogniti Einklang mit den Informationen aus a	ven und kommunikativen Fähigkeiten der vers Inderen Quellen?	orgten Person in
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	□ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un Bewertung entfällt 3.3 Nächtliche Versorgung Qualitätsaussage Die Einrichtung leistet auch in der Na	d <b>Defizite</b> cht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versc	nrgi ing
Informationserfassung	on one begans and beautimisgereance verse	л динд.
The state of the s	THE TRANSPORT OF THE PROPERTY	

# Nächtlicher Unterstützungsbedarf: Bei der versorgten Person liegt kein nächtlicher Unterstützungsbedarf vor.

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

# 4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Unterstützung nach Einzug		
Einzugsdatum	20.02.2024	
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)		
Anpassung der Unterstützung während der acht Wochen des stationären Aufenthalts (ebei KPf*)	Supplementation 1	
Der Einzug der versorgten Person liegt berei	ts länger als 12 Monate zurück.	
*Kurzzeitpflege		
Plausibilitätskontrolle		
1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur De Ergebniserfassung in Einklang mit den Inform	urchführung eines Integrationsgespräch nationen aus anderen Quellen?	s in der
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu		☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Defiz Bewertung entfällt	ite	
4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenth	nalten	
Qualitätsaussage Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihre Krankenhausaufenthalte die Versorgungskon Person im Krankenhaus zu vermeiden.	r Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle ı ıtinuität sicherzustellen und Belastunge	notwendiger n der versorgten
Informationserfassung		
Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenh	ausaufenthalten in den letzten sechs N	/lonaten:
Die versorgte Person wurde innerhalb der le	etzten 6 Monate nicht in einem Kranken	haus behandelt.
Dlausihilitätekentvolla		
Plausibilitätskontrolle  1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhauss den Informationen aus anderen Informations	aufenthalten im Erhebungsbogen für die squellen?	e Ergebniserfassung
	fälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

#### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:	
Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.	

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

#### 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

#### Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

#### Informationserfassung



Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sich der Einrichtung:	
Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehender Maßnahmen eingesetzt.	
Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:	

#### Plausibilitätskontrolle

<ol> <li>Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang m</li> </ol>	it den
Informationen aus anderen Quellen?	

Es reme Auranigkeiten festgestent	Admanigkent resignstellit (bitte angeben)	LI trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben der Ergebnise Informationen aus anderen Quellen?	rfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in	Einklang mit den
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	□ trifft nicht zu

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

## Prüfbogen A

#### **P5**

## Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

## A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	13:27
4.	Nummer Prüfbogen A	5

#### B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P5	
2.	Pflegekasse	Techniker Krankenkasse	
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 1	
4.	Geburtsdatum	**.**.1933	
5.	Alter in Jahren	92	
6.	Einzugsdatum	**.04.2024	
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Demenz, Depression	
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	000803	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	☑ ja ☐ nein	
10.	Pflegegrad	☐ 1	
11.	Subgruppe	<ul> <li>□ versorgte Person aus der Subgruppe A</li> <li>□ versorgte Person aus der Subgruppe B</li> <li>☑ versorgte Person aus der Subgruppe C</li> </ul>	
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja    □ nein	
13.	vorhandene Unterlagen	EDV-Pflegedokumentation und Begleitdokumente.	
14.	Kurzzeitpflegegast	□ ja	

#### C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Krümpel, Ulf
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z.B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

## Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

#### 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☐ Aufstehen	
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist unselbständig.  Zum Überwinden einer Treppe muss die versorgte Person getragen oder mit einem Hilfsmittel transportiert werden.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit o	der Mobilität und der Lagerung
Rollator, Gehstock, Handnotrufsystem, Pflegebe	tt, Beistelltisch, Aufrichter



<b>Plaus</b> i	bil	itäts	kontre	olle
----------------	-----	-------	--------	------

1. Stehen die Angaben zur Mobilität i anderen Quellen?	n der Ergebniserfassung in Einklang mit den In	formationen aus
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu gravierend Quellen?	en Sturzfolgen in Einklang mit den Information	ien aus anderen
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite	
A) keine Auffälligkeiten ☑		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen Folgen für die versorgte Pers	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge	n für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negati	ven Folgen für die versorgte Person	. •

## 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

#### Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	70,1
Gewicht vor drei Monaten	67,1
Gewicht vor sechs Monaten	65,9
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	
Größe (in cm)	150,0
aktueller BMI*	31,2
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Mundgerechte Vorbereitung von Speisen und Getränken, Erinnerungen an eine angemessene Aufnahme von Getränken.  Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme

\* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:

7iBS00001s
000001 [515007
B00041v S0
J881350484

☐ Magensonde		☐ vollständige Sondenernäh	rung
☐ PEG-Sonde		☐ teilweise Sondenernährun	•
☐ PEJ-Sonde		☐ zusätzliche Nahrungsaufna	•
		☐ zusätzliche Flüssigkeitsauf	nahme möglich
		☐ Applikation per Pumpe☐ Applikation per Schwerkra	ft ·
		☐ Applikation per Bolus	
Nahrung kcal/24 h + Flussrate			
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate			·
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verban	d		
☐ subkutane Infusion			
☐ intravenöse Infusion			
☐ Hilfsmittel			
☐ Sonstiges			
Bei der versorgten Person liegt keine künst	liche Ernä	hrung oder Flüssigkeitsversorg	ung vor.
		gggg	
Plausibilitätskontrolle	•		
1. Stehen die Angaben zum Gewicht und de Ergebniserfassung in Einklang mit den Info	en Faktore mationen	n, die das Gewicht beeinflusse aus anderen Quellen?	n, in der
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Au	ıffälligkeit	festgestellt (bitte angeben)	□ trifft nicht zu
December 1 4 COUNTY 1 12 1 2 2	• •.		
Bewertung der Auffälligkeiten und Def	ızıte		THE LOCAL SECTION OF THE PARTY
A) keine Auffälligkeiten ☑	·		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder			on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für (			77 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 2
D) Defizit mit eingetretenen negativen Fo	lgen für d	ie versorgte Person	
1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlus	t Kontine	anzförderung	
Qualitätsaussage	t, ROHEIIR	SILZIOI del dilig	
Die versorgte Person wird bedarfs- und bed vorhandene künstliche Ausgänge werden fa	lürfnisgere achgerech	echt bei Kontinenzverlust unter t versorgt.	rstützt. Ggf.
Informationserfassung			
Kontinenz			
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlko	ntinenz	Es liegt eine abhängig erreich	te Harnkontinona vor
		Keine Stuhlinkontinenz.	C Harricontinenz vor,

Nutzung von		<ul> <li>□ suprapubischem Katheter</li> <li>□ transurethralem Katheter</li> <li>☑ Inkontinenzprodukten offer</li> <li>□ Inkontinenzprodukten gesch</li> <li>□ Hilfsmitteln</li> <li>□ Stoma</li> <li>□ Sonstigem</li> </ul>	
Bewertung der Auffälligkeiten und	l Defizite		
A) keine Auffälligkeiten ☑			
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen	Folgen für die versorgte Perso	n erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folger	ı für die versorş	gte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativ	en Folgen für di	ie versorgte Person	
Informationserfassung Körperpflege			
Körperpflege  Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege		Die versorgte Person ist beim Waschen des vorderen Oberkörpers überwiegend selbstständig. Gelegentliche Nachkorrekturen sind erforderlich. Bei der Körperpflege im Bereich des Kopfes, beim Waschen des Intimbereichs sowie beim Duschen und Baden besteht mehr Hilfebedarf. Hier müssen die Leistungen oft vollständig übernommen werden.	
Plausibilitätskontrolle  1. Stehen die Angaben zur Selbstständ mit den Informationen aus anderen C  ☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	(uellen?	elbstversorgung in der Ergebnis festgestellt (bitte angeben)	serfassung in Einklang □ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite		
A) keine Auffälligkeiten ☑  B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativer	Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge			
D) Defizit mit eingetretenen negativ	en roigen tur d	ile Actanière Letanti	

# J881350484|B00042v|S0000001|SIS0079|BS0000|s

# Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

## Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anf	orderungen
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen)	Medikamentengabe
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in kognitiven Einschränkungen.

#### 2.1 Medikamentöse Therapie

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

#### Informationserfassung

Medikamentöse Therapie		
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation	

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten □
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
Es sind mehrere Bedarfsmedikamente mit der gleichen Indikation verordnet. Eine Priorisierung bei der Gabe der Medikamente ist nicht festgelegt.

Inaugenscheinnahme:			
Bei der Sichtung der Medikation fällt a vorhanden sind, Melperon 25 mg Tab	auf, dass zwei letten bei Unr	Bedarfsmedikamente mit gleich uhe und Tavor 0,5 mg Tabletter	ner Indikation n bei Unruhe.
Gespräch mit der versorgten Person:			
Die versorgte Person kann keine Anga	ben zu ihrer N	/ledikation machen.	
Fachgespräch:			
Die anwesende Pflegefachkraft gibt al habe keine näheren Informationen ge eines der beiden Medikamente mit de	geben. Man v	volle dies noch nachholen bzw.	r behandelnde Arzt über die Absetzung
Pflegedokumentation:			
In der Pflegedokumentation sind beid und Tageshöchstdosis beschrieben, M bei Unruhe jeweils 1 Tablette, max. vi	1elperon 25 m	likamente mit exakt gleichlauter g Tabletten bei Unruhe und Tav	nder Indikation, Dosis vor 0,5 mg Tabletten
D) Defizit mit eingetretenen negative	en Folgen für (	die versorgte Person	
Qualitätsaussage Versorgte Personen mit Schmerzen er Informationserfassung	halten ein facl	ngerechtes Schmerzmanagemer	nt.
Schmerzmanagement			
Hat die versorgte Person akute oder o Schmerzen (einschließlich chronische der aufgrund der aktuellen Schmerzn abgeklungen ist)?	r Schmerz,	☐ Ja, akute Schmerzen ☐ Ja, ☑ Nein	chronische Schmerzen
Lokalisation			
Schmerzintensität			
Plausibilitätskontrolle			
1. Stehen die Angaben zum Thema Schaus anderen Quellen?	nmerz in der E	rgebniserfassung in Einklang mi	t den Informationen
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligke	it festgestellt (bitte angeben)	□ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Bewertung entfällt	d Defizite		
2.3 Wundversorgung			
Qualitätsaussage Die Wunden von versorgten Personer	n werden fach	gerecht versorgt.	
Informationserfassung			
Rei der versorgten Person liegen keir	ne Wunden vo	r.	

#### Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	_ sitte in one La

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

#### Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt	
□ Absaugen □ Versorgung mit Beatmungsgerät □ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Dia □ Versorgung von Drainagen □ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter □ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) □ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem S □ Versorgung mit einer Trachealkanüle	
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

# Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

# 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.



<sup>\*</sup>Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

#### Informationserfassung

THE PROPERTY AND THE PR
Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)
<ul> <li>☑ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)</li> <li>□ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)</li> <li>□ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)</li> <li>□ die versorgte Person ist blind</li> <li>□ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
<ul> <li>☑ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)</li> <li>☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)</li> <li>☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein</li> <li>Sprachverständnis)</li> <li>☐ die versorgte Person ist gehörlos</li> <li>☐ Beurteilung ist nicht möglich</li> <li>Genutzte Hilfsmittel</li> </ul>
Brille, Hörgeräte
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite
A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lasser
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

# 3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Kognitive Fähigkeiten und psychisc	he Beeinträchtigungen	
Zu allen Qualitäten unscharf orienti	ert. Ein einfaches Gespräch ist möglich.	
Plausibilitätskontrolle		
1. Stehen die Angaben zur Selbständ der sozialen Kontakte (Ergebniserfas	igkeit der versorgten Person bei der Gestaltung sung) in Einklang mit den Informationen aus an	g des Alltagslebens deren Quellen?
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu den kognit Einklang mit den Informationen aus	iven und kommunikativen Fähigkeiten der vers anderen Quellen?	orgten Person in
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten ur	nd Defizite	
A) keine Auffälligkeiten ☑		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiker	oder negativen Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge	en für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negati	ven Folgen für die versorgte Person	
3.3 Nächtliche Versorgung		
Qualitätsaussage		
	icht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Verso	rgung.
Informationserfassung		
Nächtlicher Unterstützungsbedarf:		
Die versorgte Person benötigt in del	· Nacht Unterstützung bei:	

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

# Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

# 4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Unterstützung nach Einzug	***************************************		
Einzugsdatum	07	7.04.2024	
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	t		
Anpassung der Unterstützung während d acht Wochen des stationären Aufenthalts bei KPf*)			
Der Einzug der versorgten Person liegt be	ereits länger als	s 12 Monate zurück.	
Kurzzeitpflege			
L. Stehen die Angaben zum Einzug und zu Ergebniserfassung in Einklang mit den Info	ormationen au	s anderen Quellen?	I
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ A	Auffälligkeit fes	stgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Der Bewertung entfällt  4.2 Überleitung bei Krankenhausaufe Qualitätsaussage Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen il Krankenhausaufenthalte die Versorgungs Person im Krankenhaus zu vermeiden.  Informationserfassung	<b>nthalten</b> hrer Möglichke	eiten einen Beitrag, im Falle n herzustellen und Belastungen	otwendiger der versorgten
Grund, Dauer und Häufigkeit von Krank	enhausaufenth	halten in den letzten sechs M	lonaten:
Die versorgte Person wurde innerhalb de	er letzten 6 Mo	onate nicht in einem Krankenh	naus behandelt.
<b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Entsprechen die Angaben zu Krankenha den Informationen aus anderen Informat	ausaufenthalte ionsquellen?	en im Erhebungsbogen für die	Ergebniserfassung
Chaire Auffülligkeiten festgestellt	× 2000000000000000000000000000000000000	strestellt (hitte angeben)	□ trifft nicht zu

# 4.3 U

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

#### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

#### Informationserfassung

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:	
Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.	

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

#### 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

#### Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

#### Informationserfassung



Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:
Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.
Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:

#### Plausibilitätskontrolle

Informationen aus a		ung zur A	nwendu	ng von Gurte	n in Einklang	mit den	
C(1	•	 					

Es retire randingretten restgestent	D Adriangkeit resigestent (Ditte digeben)	□ trifft flicht Zu
2. Stehen die Angaben der Ergebnise Informationen aus anderen Quellen?	fassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in	Einklang mit den
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

## Prüfbogen A

#### **P6**

## Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

## A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	13:28
4.	Nummer Prüfbogen A	6

## B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P6
2.	Pflegekasse	AOK Rheinland / Hamburg
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 2
4.	Geburtsdatum	**.**.1940
5.	Alter in Jahren	84
6.	Einzugsdatum	**.03.2025
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Z. n. Femurfraktur, Osteoporose
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	□ ja
10.	Pflegegrad	☐ 1
11.	Subgruppe	□ versorgte Person aus der Subgruppe A □ versorgte Person aus der Subgruppe B □ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja    □ nein
13.	vorhandene Unterlagen	Folgende Unterlagen waren zur Datenverarbeitung vorhanden:  • die Pflegedokumentation sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form

14.	Kurzzeitpflegegast	□ja	☑ nein	
Erläu	terung zu 11. Subgruppe: Die versorg	te Person ist keiner Subgru	ppe zugeordnet.	

#### C. Anwesende Personen

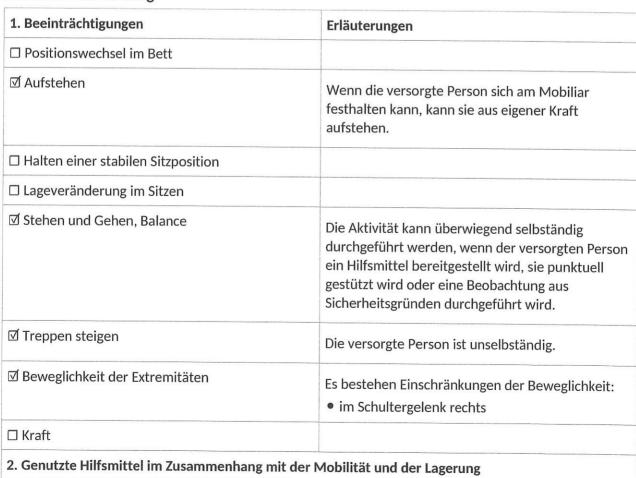
1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Kebrich, Sabine
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

## Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

#### 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.





Rollator, Rollstuhl, Duschstuhl, Niedri	gbett, Handno	otrufsender als Kette	
lausibilitätskontrolle	dor Erachnia	orfaccung in Einklang mit den In	formationen aus
. Stehen die Angaben zur Mobilität in nderen Quellen?	dei eißennis	errassurig iir Linkiarig iine derriii	- Industrial
□ keine Auffälligkeiten festgestellt	□ Auffälligke	it festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
. Stehen die Angaben zu gravierende Quellen?	n Sturzfolgen	in Einklang mit den Information	en aus anderen
□ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligke	it festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und	l Nafizita		
A) keine Auffälligkeiten ☑	Denzite		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken (	oder negative	n Folgen für die versorgte Pers	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folger			
D) Defizit mit eingetretenen negative			
st sichergestellt.  nformationserfassung  1. Gewicht			
aktuelles Gewicht		48,7	
Gewicht vor drei Monaten		48,8	
Gewicht vor sechs Monaten		48,1	
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme			
Größe (in cm)		155,0	
aktueller BMI*		20,3	
Beeinträchtigung im Bereich Ernähru Flüssigkeitsaufnahme	ing und	Die versorgte Person muss a Nahrungsaufnahme und an o werden.	
		Die versorgte Person nutzt k Bereich der Ernährung und F	

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:

Ŋ
01[SIS0089[B <b>S</b> 0000]s
2000
<u>s</u>
1047vI
89
7
350484
쯨
188

☐ Magensonde		T valletändiga Sandanarnäh	(III)
☐ PEG-Sonde		☐ vollständige Sondenernährun☐ teilweise Sondenernährun	_
☐ PEJ-Sonde		□ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich	
		☐ zusätzliche Flüssigkeitsauf	<del></del>
		☐ Applikation per Pumpe	
		☐ Applikation per Schwerkra	ft
		☐ Applikation per Bolus	
Nahrung kcal/24 h + Flussrate			
Flüssigkeit mi/24 h + Flussrate			
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Ve	erband		
☐ subkutane Infusion			
☐ intravenöse Infusion			
☐ Hilfsmittel			
☐ Sonstiges			
Bei der versorgten Person liegt keine l	künstliche Ernä	ihrung oder Flüssigkeitsversorg	Ind vor
	Karlothoria Elife	mang oder i lassigkeresversorgi	arig vor.
Plausibilitätskontrolle			
Stehen die Angaben zum Gewicht u	nd dan Eaktor	an die des Courisht heeinflusse	
Ergebniserfassung in Einklang mit den	Informationer	en, die das Gewicht beeinflusse naus anderen Quellen?	n, in der
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkei	t festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
		The state of the s	
Bewertung der Auffälligkeiten und	l Defizite		
A) keine Auffälligkeiten			
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken o	oder negativer	ı Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen	für die versor	gte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negative	en Folgen für d	lie versorgte Person	
1.3 Unterstützung bei Kontinenzve	erlust, Kontin	enzförderung	
Qualitätsaussage			
Die versorgte Person wird bedarfs- und vorhandene künstliche Ausgänge werd	d bedürfnisger len fachgerech	echt bei Kontinenzverlust unter It versorgt.	stützt. Ggf.
Informationserfassung			
Kontinenz			
Beeinträchtigungen der Harn- und Stu	uhlkontinenz	Bei der versorgten Person lieg	gt kein Hilfebedarf im
		Bereich der Kontinenzförderung, der	



Kompensation von Kontinenzverlust oder der

Versorgung künstlicher Ausgänge vor.

## Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen

	☐ suprapubischem Katheter	
Nutzung von	☐ transurethralem Katheter	
	☐ Inkontinenzprodukten offer	า
	☐ Inkontinenzprodukten gesc	hlossen
	☐ HilfsmitteIn☐ Stoma	
	☐ Sonstigem	
Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusar	nmenhang mit Kontinenzverlus	
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite		
Bewertung entfällt		
1.4 Unterstützung bei der Körperpflege		
Qualitätsaussage		
Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisger	echt bei ihrer Körperpflege unte	erstutzt.
Informationserfassung		
Körperpflege		
Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege	Bei der Körperpflege sind pun erforderlich.	ktuelle Teilhilfen
Plausibilitätskontrolle  1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Smit den Informationen aus anderen Quellen?		serfassung in Einklang  M trifft nicht zu
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkei	t festgestellt (bitte angeben)	₩ tillit illent zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite		
A) keine Auffälligkeiten ☑		
A) Keille Auffalligkeitell 🗹		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativer	n Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
		on erwarten lassen
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative	rgte Person	on erwarten lassen
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativer C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versor D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für d	rgte Person die versorgte Person	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativer C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die verso D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für d Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei de	rgte Person die versorgte Person er Bewältigung von kranl	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativer C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versor D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für d Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei detherapiebedingten Anforderungen und I	rgte Person die versorgte Person er Bewältigung von kranl Belastungen	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativer C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versor	rgte Person die versorgte Person er Bewältigung von kranl Belastungen litätsaspekten 2.1 bis 2.5	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativer C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die verso D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für d Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei de therapiebedingten Anforderungen und I Allgemeine Informationserfassung zu den Qual	rgte Person die versorgte Person er Bewältigung von kranl Belastungen litätsaspekten 2.1 bis 2.5	cheits- und

Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der personelle Unterstützungsbedarf begründet sich in einer Überforderung der versorgten Person.
---	--

#### 2.1 Medikamentöse Therapie

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

#### Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation einmal täglich

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten las	sen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person	

#### 2.2 Schmerzmanagement

#### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

#### Informationserfassung

Schmerzmanagement		
Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☑ Ja, chronische Schmerzen ☐ Nein	
Lokalisation	Rechte Schulter	
Schmerzintensität	Die Schmerzsituation ist stabil und wird subjektiv als akzeptabel erlebt.	

Die versorgte Person kann folgende Bedarfsmedikation erhalten: Novaminsulfon 500 mg Einzeldosis eine Tablette, Maximal vier Tabletten.



Plausibilitätskontrolle		
1. Stehen die Angaben zum Thema So aus anderen Quellen?	chmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mi	t den Informationen
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite	
A) keine Auffälligkeiten ☑		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	oder negativen Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge	AND AND ADDRESS OF THE PROPERTY OF THE PROPERT	
D) Defizit mit eingetretenen negati	THE REPORT OF THE PROPERTY OF	
2.3 Wundversorgung		
<b>Qualitätsaussage</b> Die Wunden von versorgten Persone	n werden fachgerecht versorgt.	
Informationserfassung		
Bei der versorgten Person liegen ke	ine Wunden vor.	
Plausibilitätskontrolle		
	ekubitusentstehung in der Ergebniserfassung i	n Einklang mit den
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
Qualitätsaussage	n medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen	
Versorgte Personen mit besonderen entsprechend der ärztlichen An- bzw	medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werde v. Verordnung versorgt.	n bedarfsgerecht und
Informationserfassung		
Vorgefundener medizinisch-pflege	rischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw.	Verordnung vorliegt
☐ Absaugen ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern m ☐ Versorgung von Drainagen ☐ Versorgung mit einem suprapubi ☐ perkutane endoskopische Gastro ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- ☐ Versorgung mit einer Trachealka	schen Katheter stomie (PEG) oder sonstigem Stoma	

Commission of the Commission o	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

<sup>\*</sup>Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

#### Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

#### 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)
<ul> <li>☑ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)</li> <li>□ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)</li> <li>□ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)</li> <li>□ die versorgte Person ist blind</li> <li>□ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
□ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen) □ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen) □ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis) □ die versorgte Person ist gehörlos □ Beurteilung ist nicht möglich
kein Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Beeinträchtigungen des Seh- und/oder des Hörvermögens oder bei der Nutzung eines Hilfsmittels zur Kompensation der Beeinträchtigungen Genutzte Hilfsmittel
Brille



#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Beeinträchtigungen der Selbständig Kontakte	keit bei der Gestaltung des Alltagslebens und	der sozialen
☐ Tagesablauf gestalten und an Ver	änderungen anpassen	
☐ Ruhen und Schlafen		
☑ sich beschäftigen	on vornohmon	
☑ in die Zukunft gerichtete Planung  ☐ Interaktion mit Personen im direk		
☑ Kontaktpflege zu Personen außer		
Kognitive Fähigkeiten und psychisc	he Beeinträchtigungen	
versorgte Person gibt auf alle gestel Qualitäten orientiert. Merk- und Ko	ct der Inaugenscheinnahme ausgeglichen und fi Iten Fragen umfassend sowie folgerichtig Auski nzentrationsfähigkeit sind im ausreichenden M ergangenheit und der Krankheitsgeschichte. Sac	unft und ist zu allen aße erhalten. So
berichtet sie aus der personellen Ve verstanden und Entscheidungen de	s Alltags können getroffen werden.	
verstanden und Entscheidungen des Tagesablauf und Aktivitäten im Alli	s Alltags können getroffen werden. tag der versorgten Person (nur zu erfassen bei ei der Gestaltung des Alltagslebens und der soz	Personen mit
verstanden und Entscheidungen des Tagesablauf und Aktivitäten im Allt beeinträchtigter Selbständigkeit be Sie muss bei Beschäftigungsangebottagesformabhängig Impulse benötig	s Alltags können getroffen werden. tag der versorgten Person (nur zu erfassen bei	Personen mit zialen Kontakte): nerung als auch
Verstanden und Entscheidungen des Tagesablauf und Aktivitäten im Allt beeinträchtigter Selbständigkeit be Sie muss bei Beschäftigungsangebotagesformabhängig Impulse benötig werden für die versorgte Person ver	s Alltags können getroffen werden. tag der versorgten Person (nur zu erfassen bei ei der Gestaltung des Alltagslebens und der soz ten unterstützt werden, da sie sowohl eine Erin gt. Zudem erhält sie Einzelangebote durch die E	Personen mit zialen Kontakte): nerung als auch
Tagesablauf und Aktivitäten im Allt beeinträchtigter Selbständigkeit be Sie muss bei Beschäftigungsangebotagesformabhängig Impulse benötig werden für die versorgte Person ver Plausibilitätskontrolle	s Alltags können getroffen werden. tag der versorgten Person (nur zu erfassen bei ei der Gestaltung des Alltagslebens und der soz ten unterstützt werden, da sie sowohl eine Erin gt. Zudem erhält sie Einzelangebote durch die E	Personen mit zialen Kontakte): Inerung als auch inrichtung. Termine
Tagesablauf und Aktivitäten im Alltbeeinträchtigter Selbständigkeit besie muss bei Beschäftigungsangebotagesformabhängig Impulse benötig werden für die versorgte Person ver Plausibilitätskontrolle	tag der versorgten Person (nur zu erfassen bei ei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozten unterstützt werden, da sie sowohl eine Eringt. Zudem erhält sie Einzelangebote durch die Ereinbart, eine Begleitung wird sichergestellt.	Personen mit zialen Kontakte): Inerung als auch inrichtung. Termine
Tagesablauf und Aktivitäten im Allt beeinträchtigter Selbständigkeit be Sie muss bei Beschäftigungsangebortagesformabhängig Impulse benötig werden für die versorgte Person ver Plausibilitätskontrolle  1. Stehen die Angaben zur Selbständder sozialen Kontakte (Ergebniserfaste) keine Auffälligkeiten festgestellt	tag der versorgten Person (nur zu erfassen bei ei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozten unterstützt werden, da sie sowohl eine Eringt. Zudem erhält sie Einzelangebote durch die Ereinbart, eine Begleitung wird sichergestellt.  Sigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung sung) in Einklang mit den Informationen aus an Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	Personen mit zialen Kontakte): Inerung als auch inrichtung. Termine des Alltagslebens underen Quellen?

A) keine Auffälligkeiten 🗹

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

#### 3.3 Nächtliche Versorgung

#### Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

#### Informationserfassung

Nächtlicher Unterstützungsbedarf:	
Bei der versorgten Person liegt kein nächtlicher Unterstützungsbedarf vor.	

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

# 4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.



#### Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug		
Einzugsdatum	18.03.2025	
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)		
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.	

<sup>\*</sup>Kurzzeitpflege

#### Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung	eines Integrationsgesprächs in der
Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus	anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen		
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person		
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person		

#### 4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

#### Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

#### Informationserfassung

#### Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:

Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

#### Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
LI Velle Willamskeitell leadscateur	- Marian Skere (cordocent forces and assent	

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

#### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

#### Informationserfassung

#### Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:

Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

#### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

#### 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

#### Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

#### Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:

Ų?
╗
◚
≖
≍
7
Y.
ш
_
Y.
◒
Ö
v,
⇁
<u>ഗ</u>
=
ó
8
×
≍
ᇎ
므
9
V)
3
_
:-
_
9
0
ш)
÷
4
œ,
7
_
S.
m,
<u>,                                     </u>
00
ñ
≃<

Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.  Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:			
			Plausibilitätskontrolle
1. Stehen die Angaben der Ergebnise Informationen aus anderen Quellen?	rfassung zur Anwendung von Gurten in Einklar	ng mit den	
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu	
2. Stehen die Angaben der Ergebnise Informationen aus anderen Quellen?	rfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen i	in Einklang mit den	
□ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu	

## Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



## Prüfbogen A

#### **P7**

## Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

## A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	10:23
4.	Nummer Prüfbogen A	7

#### B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P7	
2.	Pflegekasse	AOK Rheinland/Hamburg	
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 3	
4.	Geburtsdatum	**.**.1941	
5.	Alter in Jahren	84	
6.	Einzugsdatum	**.04.2025	
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Hirnstamminfarkt mit Hemiparese links, Niereninsuffizienz	
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)		
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	□ ja	
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 4 ☐ 5 ☐ kein Pflegegrad	
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☐ versorgte Person aus der Subgruppe B ☐ versorgte Person aus der Subgruppe C	
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja 🗆 nein	
13.	vorhandene Unterlagen	EDV-Pflegedokumentation und Begleitdokument	
14.	Kurzzeitpflegegast	□ ja	

Erläuterung zu 11. Subgruppe: Die versorgte Person ist keiner Subgruppe zugeordnet.

#### C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Krümpel, Ulf
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

## Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

#### 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☑ Positionswechsel im Bett	Beim Positionswechsel kann die versorgte Person nur wenig mithelfen, zum Beispiel am Bettgestell festhalten.
☑ Aufstehen	Die versorgte Person ist überwiegend unselbständig und kann nur mit Hilfe der Pflegeperson aufstehen.
☑ Halten einer stabilen Sitzposition	Für die Dauer einer Mahlzeit oder eines Waschvorgangs kann sich die versorgte Person kurz in der Sitzposition halten.
☑ Lageveränderung im Sitzen	Die versorgte Person ist überwiegend unselbständig und kann beim Positionswechsel nur wenig mithelfen.
☑ Stehen und Gehen, Balance	Die versorgte Person muss vollständig im Rollstuhl geschoben werden. Ein Elektrorollstuhl kann überwiegend selbstständig genutzt werden.
☑ Treppen steigen	Zum Überwinden einer Treppe muss die versorgte Person getragen oder mit einem Hilfsmittel transportiert werden.
☑ Beweglichkeit der Extremitäten	schlaffe Hemiparese links



☐ Kraft			
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusamme	nhang mit der Mobilität und der Lag	gerung	
Elektrorolistuhl, Rolistuhl, druckentla Aufrichter, Beistelltisch	stendes Sitzkissen, Wechseldruckma	tratze, Pflege	bett mit
Plausibilitätskontrolle			
1. Stehen die Angaben zur Mobilität i anderen Quellen?	n der Ergebniserfassung in Einklang r	nit den Inforn	nationen aus
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte an	geben) 🛭 🖪	🛾 trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu gravierende Quellen?	n Sturzfolgen in Einklang mit den Inf	ormationen a	us anderen
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte an	geben) [	🛾 trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite	***************************************	
A) keine Auffälligkeiten ☑			
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen Folgen für die verso	rgte Person e	rwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge	n für die versorgte Person		
D) Defizit mit eingetretenen negativ	en Folgen für die versorgte Person		

## 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	70,4
Gewicht vor drei Monaten	73,0
Gewicht vor sechs Monaten	·
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	Aufgrund des kurzen Aufenthaltes in der Einrichtung liegen keine Informationen zum Gewichtsverlauf in den letzten sechs Monaten vor. Es kann nicht beurteilt werden, ob eine Gewichtsabnahme stattgefunden hat.  Die versorgte Person wollte nach Auskunft in den letzten Wochen etwas Gewicht verlieren. Darüber hinaus erfolgte zu Beginn des Aufenthaltes eine Diurese.
Größe (in cm)	170,0

프
용
8
器
Ξ
문
贸
<u>57</u>
5
8
8
3
3
떮
ĕ
覀
8
8
8
ö
₩.
•

aktueller BMI*	24,4	
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Die versorgte Person ist bein Nahrung und beim Eingießer überwiegend unselbständig. mundgerechte Stücke zerteil müssen eingegossen werden	n von Getränken Die Nahrung muss in It und die Getränke
	Im Zusammenhang mit der E Flüssigkeitsaufnahme werde genutzt:	•
	Trinkbecher mit Aufsatz	
Body Mass Index		
2. Informationen zu Art und Umfang der kü	nstlichen Ernährung und Flüssigkeitsa	ufnahme:
□ Magensonde □ PEG-Sonde □ PEJ-Sonde	□ vollständige Sondenernährun □ teilweise Sondenernährun □ zusätzliche Nahrungsaufna □ zusätzliche Flüssigkeitsauf □ Applikation per Pumpe □ Applikation per Schwerkra □ Applikation per Bolus	g ahme möglich nahme möglich
Nahrung kcal/24 h + Flussrate		
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate		
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband		
☐ subkutane Infusion		
☐ intravenöse Infusion		
☐ Hilfsmittel		
☐ Sonstiges		
ei der versorgten Person liegt keine künstlich lausibilitätskontrolle . Stehen die Angaben zum Gewicht und den F gebniserfassung in Einklang mit den Informa	Faktoren, die das Gewicht beeinflusse	
	illigkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
ewertung der Auffälligkeiten und Defizit		
A) keine Auffälligkeiten ☑		117//24
) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder neg	gativen Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die	versorgte Person	
) Defizit mit eingetretenen negativen Folge	n für die versorgte Person	



# 1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

in	form	atio	nserf	ass	ung
----	------	------	-------	-----	-----

Kontinenz		
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Es liegt eine abhängig kompensierte Harninkontinenz vor. Transurethraler Katheter Charrière 16, Urin unauffällig.	
	Es besteht eine Stuhlinkontinenz, bei der personelle Unterstützung erforderlich ist.	
Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☑ transurethralem Katheter ☑ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem	

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkei	iten ☑
B) Auffälligkeiten, d	ie keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko	negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit einget	retenen negativen Folgen für die versorgte Person

# 1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Körperpflege			
Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist beim Waschen des vorderen Oberkörpers überwiegend selbstständig. Gelegentliche Nachkorrekturen sind erforderlich. Bei der Körperpflege im Bereich des Kopfes, beim Waschen des Intimbereichs sowie beim Duschen und Baden besteht mehr Hilfebedarf. Hier müssen die Leistungen oft vollständig übernommen werden.		

# J881350484|B00054v|S0000001|SIS0103|BS0000|s

# Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen	1
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person	

# Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

# Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen		
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen)	Medikamentengabe Physiotherapie durch einen externen Leistungserbringer Wechsel des transurethralen Blasenverweilkatheters	
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in motorischen Einschränkungen.	

## 2.1 Medikamentöse Therapie

# Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

## Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation  Medikament mit besonderer Einnahmevorschrift: BTM  • nüchtern einzunehmendes Medikament

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	



			n erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen	für die verso	orgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negative	en Folgen für	die versorgte Person	
<b>2.2 Schmerzmanagement</b> <b>Qualitätsaussage</b> /ersorgte Personen mit Schmerzen erl	halten ein fac	hgerechtes Schmerzmanagemen	t.
nformationserfassung			
Schmerzmanagement			
Hat die versorgte Person akute oder o Schmerzen (einschließlich chronische der aufgrund der aktuellen Schmerzn abgeklungen ist)?	r Schmerz,	□ Ja, akute Schmerzen ☑ Ja, o □ Nein	chronische Schmerzen
Lokalisation		Linke Körperhälfte	
Schmerzintensität		Die Schmerzsituation ist stabil und wird subjektiv als akzeptabel erlebt.	
<b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Stehen die Angaben zum Thema Scl aus anderen Quellen?	hmerz in der I	Ergebniserfassung in Einklang mi	t den Informationen
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligke	eit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
Daniertung der Auffälligkeiten und	d Defizite		
Bewertung der Auffälligkeiten und A) keine Auffälligkeiten ☑	) Delizite		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativi	en Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken C) Defizit mit Risiko negativer Folger		The state of the s	on erwarten lassen
	n für die verso	orgte Person	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folger	n für die verso en Folgen für	orgte Person r die versorgte Person	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folger D) Defizit mit eingetretenen negativ 2.3 Wundversorgung Qualitätsaussage	n für die verso en Folgen für	orgte Person r die versorgte Person	on erwarten lassen

# J881350484|B00055v|S0000001|SIS0105|BS0000|s

### Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

# Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt		
<ul> <li>□ Absaugen</li> <li>□ Versorgung mit Beatmungsgerät</li> <li>□ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Dia</li> <li>□ Versorgung von Drainagen</li> <li>□ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter</li> <li>□ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG)</li> <li>□ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem S</li> <li>□ Versorgung mit einer Trachealkanüle</li> </ul>		
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.	

## Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

# Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

# 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.



<sup>\*</sup>Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Sehvermögen d Sehhilfen)	er versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von
☐ eingeschränk☐ stark eingesc☐ die versorgte	hränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt) t (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt) hränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen) Person ist blind st nicht möglich
Hörvermögen o	ler versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
verstehen) □ eingeschränk □ stark eingesc Sprachverständ □ die versorgte	hränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen kt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen) hränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein nis) e Person ist gehörlos st nicht möglich
Genutzte Hilfsr	nittel
Brille	
A) keine Auffäl B) Auffälligkeit C) Defizit mit R	r Auffälligkeiten und Defizite ligkeiten ☑ en, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen isiko negativer Folgen für die versorgte Person eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person
3.2 Unterstütz	ung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation
entsprechende Beschäftigungsr	ersonen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen nöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei eser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen den in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakt
Informationse	
Beeinträchtigu Kontakte	ingen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen
☐ Tagesablauf☐ Ruhen und	gestalten und an Veränderungen anpassen

S
2
<u>s</u>
<u></u>
SVIS
8VIS
26v S
56v S
056v S
056v S
3056v S
10056v S
30056v S
S v950001
S1v95000E
B00056v S
B000056v S
!IB00026vIS
4 B00056v S
34 B00056v S
84 B00056v S
\$4 B00056v S
484 B00056v S
3484 B00056v S
0484 B00056v S
50484 B00056v S
50484 B00056v S
350484 B00056v S
350484 B00056v S
1350484 B00056v S
1350484 B00056v S
31350484 B00056v S
81350484 B00056v S
381350484 B00056v S
881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S
J881350484 B00056v S

Bei der versorgten Person liegt kein oder Kommunikation vor.	Bedarf an Unterstützung bei der Tagesstruktu	rierung, Beschäftigung
Plausibilitätskontrolle		
1. Stehen die Angaben zur Selbständi der sozialen Kontakte (Ergebniserfas:	igkeit der versorgten Person bei der Gestaltung sung) in Einklang mit den Informationen aus ar	g des Alltagslebens und nderen Quellen?
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu den kogniti Einklang mit den Informationen aus a	iven und kommunikativen Fähigkeiten der vers anderen Quellen?	orgten Person in
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
	cht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Verso	rgung.
nformationserfassung Nächtlicher Unterstützungsbedarf:		
<ul><li>Die versorgte Person benötigt in der</li><li>der Inkontinenzversorgung</li><li>dem Positionswechsel</li><li>der Medikamenteneinnahme</li></ul>	Nacht Unterstützung bei:	
Bewertung der Auffälligkeiten und	d Doff-ite	
A) keine Auffälligkeiten ☑	d Delizite	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen Folgen für die versorgte Perso	n erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen		
D) Defizit mit eingetretenen negative		
Qualitätsbereich 4: Unterstüt ersorgungssituationen	zung in besonderen Bedarfs- und	
ualitätsaussage	Person in der Eingewöhnungsphase nach der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebu	
nformationserfassung		

entsprechend ihrer Bedarfe ur	nd Bedürfnisse im	
entsprechend ihrer Bedarfe ur Rahmen der Eingewöhnungsp	nd Bedürfnisse im	
	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.	
ung eines Integrationsgespräch aus anderen Quellen?	s in der	
festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu	
Folgen für die versorgte Perso	n erwarten lassen	
hkeiten einen Beitrag, im Falle sicherzustellen und Belastunge	aj del versorgien	
4.05.2025		
	And the second s	
alten im Erhebungsbogen für d	ie Ergebniserfassun	
	☑ trifft nicht zu	
	الان الماري وال	
festgestellt (bitte angeben)		
	Festgestellt (bitte angeben)  Folgen für die versorgte Perso  te Person  e versorgte Person  nkeiten einen Beitrag, im Falle sicherzustellen und Belastunge  nthalten in den letzten sechs f	

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

# D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

# 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

# Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

# Informationserfassung

# Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:

Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

## Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

# Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sich der Einrichtung:		
Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.		
Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:		

### Plausibilitätskontrolle

1 Stobon dia Angalan dan Engalantu

Informationen aus anderen Quellen?		
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

	The state of the s	
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
	L	

### Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



# Prüfbogen A

# **P8**

# Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

# A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	11:13
4.	Nummer Prüfbogen A	8

# B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P8
2.	Pflegekasse	Barmer
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 4
4.	Geburtsdatum	**.**.1939
5.	Alter in Jahren	86
6.	Einzugsdatum	**.05.2025
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Synkopale Anfälle, Demenz bei Alzheimer- Krankheit
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	□ ja      ☑ nein
10.	Pflegegrad	<ul> <li>□ 1</li> <li>□ 2</li> <li>□ 3</li> <li>□ 4</li> <li>□ 5</li> <li>□ kein Pflegegrad</li> </ul>
11.	Subgruppe	<ul><li>□ versorgte Person aus der Subgruppe A</li><li>□ versorgte Person aus der Subgruppe B</li><li>□ versorgte Person aus der Subgruppe C</li></ul>
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja □ nein
13.	vorhandene Unterlagen	EDV-Pflegedokumentation und Begleitdokumente.
14.	Kurzzeitpflegegast	□ ja

Erläuterung zu 11. Subgruppe: Die versorgte Person ist keiner Subgruppe zugeordnet.

### C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Krümpel, Ulf
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

# Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

# 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

# Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
□ Aufstehen	
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☑ Treppen steigen	Das Steigen der Treppe gelingt alleine, aber die versorgte Person benötigt Begleitung wegen eines Sturzrisikos.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mi	t der Mobilität und der Lagerung
Rollator, Rollstuhl, Pflegebett mit Aufrichter, B	eistelltisch



D	laı	ısil	aili	tä	tck	ar	atr	۸li	ءا
м	ıaı	1511	3111	Ld	LNK	131	11.6	w	

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

□ keine Auffälligkeiten festgestellt □ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) □ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

□ keine Auffälligkeiten festgestellt □ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) □ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten □

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

# 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

# Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	52,0
Gewicht vor drei Monaten	53,4
Gewicht vor sechs Monaten	
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	Aufgrund des kurzen Aufenthaltes in der Einrichtung liegen keine Informationen zum Gewichtsverlauf in den letzten sechs Monaten vor Es kann nicht beurteilt werden, ob eine relevante Gewichtsabnahme stattgefunden hat.  Angehörige und die behandelnde Ärztin beziehungsweise der behandelnde Arzt wurden über den geringen Gewichtsverlust in den letzten drei Monaten informiert und es wurden die notwendigen Absprachen getroffen.
Größe (in cm)	163,0
aktueller BMI*	19,6

en
ᇴ
Ø.
8
ū
<u>m</u>
ന
₩.
Ö
뽀
∽
Ξ
8
옆
×
æ
봔
S
Ē
8
₫
<u>m</u>
Nt.
33
ø
33
Ξ
88
=;

Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Mundgerechte Vorbereitung Getränken, Erinnerungen an Aufnahme von Getränken.	
	Die versorgte Person nutzt k Bereich der Ernährung und F	
* Body Mass Index		
2. Informationen zu Art und Umfang der küns	stlichen Ernährung und Flüssigkeitsa	aufnahme:
☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	□ vollständige Sondenernährur □ teilweise Sondenernährur □ zusätzliche Nahrungsaufna □ zusätzliche Flüssigkeitsauf □ Applikation per Pumpe □ Applikation per Schwerkra □ Applikation per Bolus	ng ahme möglich nahme möglich
Nahrung kcal/24 h + Flussrate		
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate		
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband		
☐ subkutane Infusion		
☐ intravenöse Infusion		
☐ Hilfsmittel		
☐ Sonstiges	The state of the s	
Bei der versorgten Person liegt keine künstliche <b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Fa Ergebniserfassung in Einklang mit den Informat	aktoren, die das Gewicht beeinflusse	
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffäll	ligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite		
A) keine Auffälligkeiten ☑		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder nega	ativen Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die v	ersorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen	für die versorgte Person	

# 1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.



Kontinenz			
Beeinträchtigungen der Harn- und Stu	ihlkontinenz	Es liegt eine abhängig kompen Harninkontinenz vor. Keine Stu	
Nutzung von		☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☑ Inkontinenzprodukten offer ☐ Inkontinenzprodukten gescl ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem	
Bewertung der Auffälligkeiten und	Defizite		
A) keine Auffälligkeiten ☑			
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken (	oder negativen	Folgen für die versorgte Perso	n erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen	für die versorg	gte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negative	en Folgen für di	e versarata Barcan	
1.4 Unterstützung bei der Körperp Oualitätsaussage	flege		erstiitzt.
<b>1.4 Unterstützung bei der Körperp</b> <b>Qualitätsaussage</b> Die versorgte Person wird bedarfs- un	flege		erstützt.
<b>1.4 Unterstützung bei der Körperp</b> <b>Qualitätsaussage</b> Die versorgte Person wird bedarfs- un	flege		erstützt.
1.4 Unterstützung bei der Körperp Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- un Informationserfassung	<b>flege</b> d bedürfnisgere		wiegend ur geringe Anteile der
1.4 Unterstützung bei der Körperp Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- un Informationserfassung Körperpflege Beeinträchtigungen der Selbständigk	<b>flege</b> d bedürfnisgere	echt bei ihrer Körperpflege unte Die versorgte Person ist überv unselbständig und sie kann nu	wiegend ur geringe Anteile der chführen.
1.4 Unterstützung bei der Körperp Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- un Informationserfassung Körperpflege Beeinträchtigungen der Selbständigk der Körperpflege Plausibilitätskontrolle 1. Stehen die Angaben zur Selbstständ	flege d bedürfnisgere eit im Bereich	Die versorgte Person ist überv unselbständig und sie kann nu Körperpflege selbständig durd Bei der Körperpflege benötigt umfassende Anleitung.	wiegend ur geringe Anteile der chführen. : die versorgte Person
1.4 Unterstützung bei der Körperp Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- un Informationserfassung Körperpflege Beeinträchtigungen der Selbständigk der Körperpflege Plausibilitätskontrolle 1. Stehen die Angaben zur Selbstständ	flege d bedürfnisgere eit im Bereich digkeit bei der S quellen?	Die versorgte Person ist überv unselbständig und sie kann nu Körperpflege selbständig durd Bei der Körperpflege benötigt umfassende Anleitung.	wiegend ur geringe Anteile der chführen. : die versorgte Person
1.4 Unterstützung bei der Körperp Qualitätsaussage Die versorgte Person wird bedarfs- un Informationserfassung Körperpflege Beeinträchtigungen der Selbständigk der Körperpflege  Plausibilitätskontrolle  1. Stehen die Angaben zur Selbstständ mit den Informationen aus anderen C	flege d bedürfnisgere eit im Bereich digkeit bei der S uellen?	Die versorgte Person ist überv unselbständig und sie kann nu Körperpflege selbständig durc Bei der Körperpflege benötigt umfassende Anleitung.	wiegend ur geringe Anteile der chführen. : die versorgte Person serfassung in Einklang

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

# D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

# Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

# Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anfo	orderungen
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen)	Medikamentengabe Physiotherapie durch einen externen Leistungserbringer
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in kognitiven Einschränkungen.

# 2.1 Medikamentöse Therapie

### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

# Informationserfassung

Medikamentöse Therapie		
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regelmedikation	

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

- A) keine Auffälligkeiten ☑
- B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
- C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
- D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

### 2.2 Schmerzmanagement

### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

# Informationserfassung

# Schmerzmanagement



Hat die versorgte Person akute oder Schmerzen (einschließlich chronische der aufgrund der aktuellen Schmerzr abgeklungen ist)?	er Schmerz,	☐ Ja, akute Schmerzen ☐ Ja, chronische Schmerzen ☑ Nein		
Lokalisation				
Schmerzintensität				
<b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Stehen die Angaben zum Thema Sc	hmerz in der	Ergebniserfassung in Einklang mi	den Informationen	
aus anderen Quellen?	,			
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligke	eit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu	
Bewertung der Auffälligkeiten un Bewertung entfällt	d Defizite			
2.3 Wundversorgung				
Qualitätsaussage				
Die Wunden von versorgten Persone	n werden fach	ngerecht versorgt.		
Informationserfassung				
Bei der versorgten Person liegen kei	ne Wunden v	or.		
Plausibilitätskontrolle				
1. Stehen die Angaben zum Thema D Informationen aus anderen Quellen?	ekubitusentst	ehung in der Ergebniserfassung i	n Einklang mit den	
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligk	eit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu	
<b>Bewertung der Auffälligkeiten un</b> Bewertung entfällt	d Defizite			
2.4 Unterstützung bei besondere	n medizinisc	h-pflegerischen Bedarfslagen		
Qualitätsaussage				
Versorgte Personen mit besonderen entsprechend der ärztlichen An- bzw	medizinisch-p . Verordnung	flegerischen Bedarfslagen werde versorgt.	n bedartsgerecht und	
Informationserfassung				

☐ Absaugen				
☐ Versorgung mit Beatmungsgerät				
☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Diagnose				
☐ Versorgung von Drainagen				
☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter				
☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG)				
☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma				
☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle				
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.			

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

# Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

# 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)
<ul> <li>✓ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)</li> <li>□ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)</li> <li>□ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)</li> <li>□ die versorgte Person ist blind</li> <li>□ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
☑ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)
☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen) ☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)
☐ die versorgte Person ist gehörlos ☐ Beurteilung ist nicht möglich

<sup>\*</sup>Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Genutzte Hilfsmittel		
Brille		
Bewertung der Auffälligkeiten und	Defizite	
A) keine Auffälligkeiten ☑		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken o	oder negativen Folgen für die versorgte Perso	n erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen	für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negative	en Folgen für die versorgte Person	
3.2 Unterstützung bei der Tagessti	ukturierung, Beschäftigung und Kommun	nikation
Qualitätsaussage	-	
entsprechende Tagesstruktur zu entw Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfi	ei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Bed ickeln und umzusetzen. Der versorgten Persor ügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang s erstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtig ation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhal	n stenen stehen. Sie wird bei gten kommunikativen
Informationserfassung		
Beeinträchtigungen der Selbständig Kontakte	keit bei der Gestaltung des Alltagslebens und	der sozialen
☑ Tagesablauf gestalten und an Verä ☑ Ruhen und Schlafen ☑ sich beschäftigen ☑ in die Zukunft gerichtete Planunge ☑ Interaktion mit Personen im direkt ☑ Kontaktpflege zu Personen außerh	en vornehmen Een Kontakt	
Kognitive Fähigkeiten und psychisch		
Unscharf orientiert zu allen Qualitäte	en.	
<b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Stehen die Angaben zur Selbständig der sozialen Kontakte (Ergebniserfass	gkeit der versorgten Person bei der Gestaltung ung) in Einklang mit den Informationen aus an	g des Alltagslebens und ideren Quellen?
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
The state of the s	ven und kommunikativen Fähigkeiten der vers nderen Quellen?	orgten Person in
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu
	J Deficite	
Bewertung der Auffälligkeiten un	a Delizite	
A) keine Auffälligkeiten ☑		

- B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
- C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
- D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

# 3.3 Nächtliche Versorgung

# Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

# Informationserfassung

# Nächtlicher Unterstützungsbedarf:

Die versorgte Person benötigt in der Nacht Unterstützung bei:

- der Inkontinenzversorgung
- bei Bedarf Hilfe bei der Mobilisation

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

- A) keine Auffälligkeiten 🗹
- B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
- C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
- D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person



# Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

# 4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Unterstützung nach Einzug		
Einzugsdatum	03.05.2025	
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	13.06.2025	
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.	

<sup>\*</sup>Kurzzeitpflege

Plai	ıcih	ili+	ätek	'nΩ	trol	اه
мы	1511		11. NK			

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

i			COLUMN TO THE RESIDENCE
	☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen	
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person	

# 4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

# Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

# Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:	
Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.	

## Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

# Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

### Informationserfassung

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:
Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes
Verhalten vor.

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# J881350484|B00063v[S0000001{5i50121{BS000001s

# 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

# Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

# Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitse der Einrichtung:	Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:			
Bei der versorgten Person wurden a Maßnahmen eingesetzt.	ıktuell oder in den letzten vier Wochen keine fr	eiheitsentziehenden		
Einwilligung oder Vorliegen/Beanti Anordnung:	agung einer richterlichen Genehmigung bzw.	einer richterlichen		
<b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Stehen die Angaben der Ergebnise Informationen aus anderen Quellen?	rfassung zur Anwendung von Gurten in Einklan	g mit den		
☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu		
2. Stehen die Angaben der Ergebnise nformationen aus anderen Quellen?	rfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen i	n Einklang mit den		
□ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☑ trifft nicht zu		



# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# Prüfbogen A

# **P9**

# Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

# A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	11:43
4.	Nummer Prüfbogen A	9

# B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P9	
2.	Pflegekasse	AOK Rheinland	/Hamburg
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 1	
4.	Geburtsdatum	**.**.1937	
5.	Alter in Jahren	88	
6.	Einzugsdatum	**.09.2024	
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung		ession, Herzrhythmusstörung, hminderung, vaskuläre Demenz
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	000911	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	₫ ja	□ nein
10.	Pflegegrad	□ 1 □ 2 ☑ 3	☐ 4 ☐ 5 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	□ versorgte Pe	erson aus der Subgruppe A erson aus der Subgruppe B erson aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja	□ nein
13.	vorhandene Unterlagen	EDV gestützte	Pflegedokumentation
14.	Kurzzeitpflegegast	□ ja	☑ nein

# J881350484|B00064v|S0000001|SIS0123|BS0000|s

### C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Schmitz, Angelina
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

# Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

# 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

# Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und - sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen	
Bei der versorgten Person liegen keine Beeinträchtigungen im Bereich der Mobilität vor.		
☐ Positionswechsel im Bett		
☐ Aufstehen		
☐ Halten einer stabilen Sitzposition		
☐ Lageveränderung im Sitzen		
☐ Stehen und Gehen, Balance		
☐ Treppen steigen		
☐ Beweglichkeit der Extremitäten		
☐ Kraft		
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung		
Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung.		

Plausibilitätskontrolle		
1. Stehen die Angaben zur Mobilität anderen Quellen?	n der Ergebniserfassung in Einklang mit den In	formationen aus
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	□ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu gravierend Quellen?	en Sturzfolgen in Einklang mit den Information	en aus anderen
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu



# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

# Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	56,1
Gewicht vor drei Monaten	58,4
Gewicht vor sechs Monaten	57,0
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	Es gibt keine Hinweise auf eine relevante Gewichtsabnahme.
Größe (in cm)	162,0
aktueller BMI*	21,4
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Eine Orientierungshilfe ist erforderlich, Tagesformabhängig muss die versorgte Person zu den Mahlzeiten abgeholt werden. Getränke werden im Zimmer, im Sichtbereich zurechtgestellt. Die versorgte Person kann selbständig die Nahrung zu sich nehmen und sich Getränke einschenken.
	Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.

Body Mass Index 2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme: □ vollständige Sondenernährung ☐ Magensonde ☐ teilweise Sondenernährung □ PEG-Sonde ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich □ PEJ-Sonde ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe □ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus Nahrung kcal/24 h + Flussrate Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband ☐ subkutane Infusion

S
8
片
유
ŏ
io
2
믔
뚪
9
呂
喜
ö
έū
5
ŝ
0065
985
4 B00065
B00065
3484 B00065
14 B00065
3484 B00065
1881350484 B00065v
81350484 B00065
1881350484 B00065v

☐ intravenöse Infusion		
☐ Hilfsmittel		
☐ Sonstiges		
Bei der versorgten Person liegt keine	künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsvers	orgung vor.
<b>Plausibilitätskontrolle</b> 1. Stehen die Angaben zum Gewicht i Ergebniserfassung in Einklang mit dei	und den Faktoren, die das Gewicht beeinflu n Informationen aus anderen Quellen?	ıssen, in der
Tiltoine Auffüllisteiten fast auf III Ta genite i ing a		) ☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un A) keine Auffälligkeiten ☑	d Defizite	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen Folgen für die versorgte Po	erson erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge		
D) Defizit mit eingetretenen negativ	en Folgen für die versorgte Person	

# 1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

# Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

# Informationserfassung



Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Bei der versorgten Person liegt kein Hilfebedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge vor.
Nutzung von	□ suprapubischem Katheter □ transurethralem Katheter □ Inkontinenzprodukten offen □ Inkontinenzprodukten geschlossen □ Hilfsmitteln □ Stoma □ Sonstigem

Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusammenhang mit Kontinenzverlust.

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

## Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

# Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist überwiegend selbständig. Utensilien zur Körperpflege müssen bereitgelegt werden. Bei der Körperpflege sind punktuelle Teilhilfen erforderlich.
	Beim Duschen ist eine Begleitung aus Sicherheitsgründen notwendig. Unterstützung bei der Jahreszeitlich passenden Kleidungsauswahl ist regelhaft erforderlich.
	Beim An- und Auskleiden sind punktuelle Hilfestellungen erforderlich. Das Hochziehen der Hose und Richten der Kleidung müssen übernommen werden.

# Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selb	stversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang
1. Stellell die Angabert zur Seisststatten greit	
mit den Informationen aus anderen Quellen?	
IIIIV MAIL IIII ATTITUTE TELEVISIONE TELEV	

☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung der Auffalligkeiten und Denzite	
A) keine Auffälligkeiten ☑	
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lasse	n
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person	

# Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

# Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anfo	orderungen
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen)	Medikamentengabe
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in den kognitiven Einschränkungen.

# 2.1 Medikamentöse Therapie

# Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

# Informationserfassung

Medikamentöse Therapie		
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation	

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lass	en
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person	

# 2.2 Schmerzmanagement

### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

## Informationserfassung

Schmerzmanagement								
Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☐ Ja, chronische Schmerzen ☑ Nein							
Lokalisation								
Schmerzintensität								

# Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Schmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
7177		1

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



# 2.3 Wundversorgung

# Qualitätsaussage

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

# Informationserfassung

Bei der versorgten Person liegen keine Wunden vor.

# Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☑ keine Auffälligkeiten festgestellt

☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)

□ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

## Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

# Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt						
☐ Absaugen ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Di ☐ Versorgung von Drainagen ☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter ☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem ☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle						
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.					

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

<sup>\*</sup>Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

# J881350484|B00067v|S0000001|SIS0129|BS0000|s

# Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

# 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

٠				•																			
ı	ır	٦	T	'n	ır	ľ	Υ	a	T	10	1	n	c	0	r	ř	2	C	C	11	r	10	3
				~	•			ı			-		-	·			ч	J	•	ч		15	5

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)
<ul> <li>✓ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)</li> <li>□ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)</li> <li>□ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)</li> <li>□ die versorgte Person ist blind</li> <li>□ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
<ul> <li>☑ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)</li> <li>☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)</li> <li>☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)</li> <li>☐ die versorgte Person ist gehörlos</li> <li>☐ Beurteilung ist nicht möglich</li> </ul>
kein Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Beeinträchtigungen des Seh- und/oder des Hörvermögens oder bei der Nutzung eines Hilfsmittels zur Kompensation der Beeinträchtigungen
Genutzte Hilfsmittel
Brille

## Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

## Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte



The state of the s	AND THE PROPERTY OF THE PROPER	
☑ Tagesablauf gestalten und an Verä ☑ Ruhen und Schlafen	nderungen anpassen	
☑ kunen und schalen ☑ sich beschäftigen		
☑ in die Zukunft gerichtete Planunge	n vornehmen	
☑ Interaktion mit Personen im direkt		
☑ Kontaktpflege zu Personen außerh	alb des direkten Umfeldes	
Kognitive Fähigkeiten und psychisch	e Beeinträchtigungen	
Es besteht eine Depression.		
Es bestehen Orientierungsstörungen		
Zeitliche Orientierung:		
• Die Fähigkeit ist größtenteils vorha	anden.	
Örtliche Orientierung:		
• Die Fähigkeit ist in geringem Maße	vorhanden.	
Situative Orientierung:	•	
• Die Fähigkeit ist größtenteils vorha	anden.	
Autopsychische Orientierung:		
• Die Fähigkeit ist größtenteils vorha	anden.	
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben zu den kogniti Einklang mit den Informationen aus a	ven und kommunikativen Fähigkeiten der vers nderen Quellen?	orgten Person in
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten un	d Defizite	·.
A) keine Auffälligkeiten ☑		
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken	oder negativen Folgen für die versorgte Perso	on erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folge		
D) Defizit mit eingetretenen negati	ven Folgen für die versorgte Person	
V		
3.3 Nächtliche Versorgung		
Qualitätsaussage	cht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versc	orgung.
Die Einrichtung leistet auch in der Na	Cit elle pedalis, ulu pedalilisgereelle velse	71 B41101
Informationserfassung		
Nächtlicher Unterstützungsbedarf:		
Bei der versorgten Person liegt kein	nächtlicher Unterstützungsbedarf vor.	
	The state of the s	

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

# 4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

# Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug	
Einzugsdatum	30.09.2024
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	31.10.2024
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.

<sup>\*</sup>Kurzzeitpflege



# Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der
Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

$\ensuremath{\overline{\square}}$ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu

## Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑	
B) Auffalligkeiten, die keine R	isiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer	Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen n	egativen Folgen für die versorgte Person

# 4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

### Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

# Informationserfassung

# Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:

Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

Dlaı	ıcihi	litäts	kont	rolle
riai	IOIDI	แเลเร	NUIL	LOHE

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

# 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

# Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

# Informationserfassung

## Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:

# Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage:

Fehlende Wahrnehmung im Bereich der Körperhygiene. Ablehnung von Hilfestellung bei der Grundpflege. Es muss mehrfach die Woche ein hoher Motivationsaufwand zur Durchführung der Körperpflege erfolgen.

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten	⋖
--------------------------	---

- B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
- C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
- D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

### 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

# Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

# Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sich
der Einrichtung:
Rei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden

Maßnahmen eingesetzt.

Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:

# Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den

informationen aus anderen Quellen?		
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	□ trifft nicht zu
2. Stehen die Angaben der Ergebnise Informationen aus anderen Quellen?	rfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen i	n Einklang mit den
☑ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu

# Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



# Prüfbogen C

# Gesamtergebnis der Plausibilitätskontrolle

☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich (hier: ab drei Personen)
ualitätsbereich 1: Unterstützu	ng bei der Mobilität und Selbst	versorgung
ngaben zur Mobilität (1.1)		
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
ngaben zu gravierenden Sturzfo	lgen (1.1)	
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
ngaben zu Gewichtsverlust und	zu den Faktoren, die das Gewicht	beeinflussen (1.2)
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
Angaben zur Selbstständigkeit be	ei der Selbstversorgung (1.4)	
☐ keine Auffälligkeiten	☑ Auffälligkeit festgestellt	☑ kritischer Bereich
Eingießen von Getränken" als sell Datenerhebung sowie aktuell in c	rsorgte Person im Bereich "Mundg ostständig ein, obschon die versorg liesem Bereich überwiegend unsell	te Person zum Zeitpunkt der ostständig ist.
Ausziehen des Unterkörpers" sov	orgte Person in den Bereichen "Wa vie "An und Auskleiden des Oberkö Person auch schon zum Zeitpunkt	schen des Intimbereichs", "An- und rpers" als überwiegend selbstständig der Datenerhebung in diesen
inforderungen und Belastung	en	ankheits- und therapiebedingten
nforderungen und Belastung Angaben zum Thema Schmerz (2	en 2)	
nforderungen und Belastung Angaben zum Thema Schmerz (2 □ keine Auffälligkeiten	en	ankheits- und therapiebedingten
nforderungen und Belastung Angaben zum Thema Schmerz (2 □ keine Auffälligkeiten Erläuterungen:	en 2)	□ kritischer Bereich chen Schmerzen habe. Laut
Anforderungen und Belastung Angaben zum Thema Schmerz (2 keine Auffälligkeiten Erläuterungen:	en ∴2)  ☑ Auffälligkeit festgestellt en, dass die versorgte keine chronis gte Person seit April 2024 ein Analg	□ kritischer Bereich chen Schmerzen habe. Laut

≿
20000
3 <u>21</u> B
51501
000
200
3670
7,180
35048
188

Kontakte	ung bei der Gestaltung des Alltagsi	ebens und der sozialen
Angaben zur Selbstständigkeit b	ei der Gestaltung des Alltagslebens ur	nd der sozialen Kontakte (3.2)
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
Angaben zu den kognitiven und l	kommunikativen Fähigkeiten (3.2)	
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
	ung in besonderen Bedarfs- und Ve ur Durchführung eines Integrationsges	
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
ngaben zu Krankenhausaufenth	nalten (4.2)	
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
ngaben zur Anwendung von Gu	rten (4.4)	
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich
ngaben zur Anwendung von Bet	tseitenteilen (4.4)	
☑ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich

